

22.12.2010

EU-Förderung hilft Betrieben bei Einführung neuer Technologien

Betriebe informierten sich über Fördermöglichkeiten im Bereich Metallverarbeitung und Mechatronik

gn Neuenhaus. „Die Grafschaft Bentheim als Grenzregion – Chancen und Fördermöglichkeiten für Klein- und Mittelunternehmen in der Grafschaft“ hieß das Thema einer Informationsveranstaltung, zu der der Landkreis Grafschaft Bentheim und die Handwerkskammern Osnabrück-Emsland und Münster nach Neuenhaus eingeladen hatten. Landrat Friedrich Kethorn und Jan Oostenbrink, stellvertretender Geschäftsführer der Euregio, konnten fast 50 Gäste bei der Neuenhauser Maschinenbau GmbH begrüßen.

„Der bereits langjährigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass diese Grenze heute mehr Verbindendes als Trennendes besitzt“, betonte Kethorn. Beispielhaft dafür sei der niederländisch-deutsche Internetknotenpunkt NDIX, an den die Grafschaft seit 2008 angeschlossen ist.

Äußerst lebhaft ging es auf der Veranstaltung zu. Chancen und Fördermöglichkeiten, die sich für die Unternehmen der Grafschaft aus den beiden Euregio-Projekten „Mechatronik für KMU“ und „Netzwerk GMA“ ergeben, stellten Andrea Frosch-de Weerd, Projektleiterin beim Landkreis Grafschaft Bentheim, sowie die Projektmanager Heike Leyer von der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und Mario Heinemann von der Handwerkskammer Münster vor. „Ziel ist es, Produkte und Produktionsprozesse durch die Einführung von neuen Technologien wie Mechatronik zu verbessern, um auch im internationalen Wettbewerb die Konkurrenzposition der Unternehmen zu stärken“, so Andrea Frosch-de Weerd. „Das Netzwerk GMA – grenzenloser Maschinen- und Anlagenbau“, erklärte Heike Leyer, „möchte deutsche und niederländische Unternehmen über fünf Jahre hinweg durch verschiedene Aktivitäten vernetzen, Kooperationen bis hin zum Systemlieferanten unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau stärken.“

Praxisbeispiele über eine erfolgreiche und engagierte Zusammenarbeit in den Projekten aus Unternehmerseite lieferten Michael Praevcke, WSD GmbH, Nordhorn und Bert Hurink, Herikon b.v. Bert Hurink schilderte die Aktivitäten seines Unternehmens im Netzwerk GMA. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit seien wichtige Geschäftskontakte und Kooperationen mit deutschen Unternehmen entstanden.

Die Projekte Netzwerk GMA und Mechatronik für KMU werden im Rahmen des Interreg-IVa-Programms Deutschland-Niederlande mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Wirtschaftsministerien der Niederlande und der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und der Provinzen, Drenthe, Friesland, Gelderland, Groningen, Limburg und Overijssel kofinanziert. Die Projekte werden begleitet durch die Euregio.